

gängen und Qualifizierungsveranstaltungen für die Parteikader aus den Grundorganisationen.

So wurden z. B. die Propagandisten der Geschichtszirkel durch Mitglieder der Lektorengruppe Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung in Kurzlehrgängen mit den Grundfragen der 1., 2. und 3. Hauptperiode der Geschichte vertraut gemacht. Danach fanden zu den einzelnen Themen (in der Regel monatlich) Seminare statt, die ebenfalls durch Lektoren geleitet wurden. In ähnlicher Form erfolgt die Qualifizierung der Zirkelleiter „Junger Sozialisten“. Darüber hinaus waren die Geschichts-Lektoren in der Massenpropaganda zum 20. Jahrestag der Partei — und verstärkt in Vorbereitung des VII. Parteitages — tätig. Sie würdigten die geschichtlichen Leistungen der SED und erläuterten die Kontinuität ihrer Politik.

Instrument der politischen Führung

Zur Zeit arbeiten 83 Genossen in den Lektorengruppen. Ihre durchschnittliche Stärke beträgt zwölf Genossen. Es sind Mitarbeiter aus dem Partei- und Staatsapparat, von gesellschaftlichen Institutionen, Ober- und Fachschullehrer sowie Kader aus Industrie und Landwirtschaft, die vom Sekretariat ausgewählt und bestätigt wurden.

Leiter der Lektorengruppen sind Sekretäre der Kreisleitung bzw. leitende Mitarbeiter. So werden die Lektorengruppe Wirtschaftspolitik für den Bereich der Industrie vom Sekretär für Wirtschaftspolitik und die Lektorengruppe Leninsche Normen des Parteilebens vom 2. Sekretär geleitet. Die Lektorengruppe staatsmonopolistischer Kapitalismus steht unter Leitung des Abteilungsleiters für Agitation/Propaganda und die Lektorengruppe internationale Fragen unter Leitung des Sektorenleiters für Propaganda.

Den Abteilungen der Kreisleitung wurde die Verantwortung für Arbeitsfähigkeit und systematische Arbeit der Lektorengruppen in ihrem Bereich übertragen. In dieser Beziehung erfolgt eine enge Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen. Es finden regelmäßig Abstimmungen statt, um, entsprechend den Erfordernissen, die zielstrebige Propagierung der Politik der Partei zu garantieren. Bei diesen Absprachen werden die inhaltlichen Grundfragen, die auf den einzelnen Gebieten zu klären sind, herausgearbeitet; entsprechend der Orientierung des Sekretariats wird der Einsatz der Lektoren dem Sekretariat zum Beschluß unterbreitet und in der Regel im Plan der politischen Massenarbeit aufgenommen.

Vorwiegend treten die Lektoren auf ihrem speziellen Gebiet in öffentlichen Parteiversammlungen, in Belegschafts-, Abteilungs- und Brigadeversammlungen sowie in Einwohnerversammlungen auf. Diese Veranstaltungen werden von den zuständigen Parteiorganisationen gemeinsam mit den Lektoren vorbereitet.

In monatlichen Zusammenkünften der Lektorengruppen werden die speziellen Hauptprobleme seminaristisch durchgearbeitet. Dies ist zugleich die Hauptform der Qualifizierung der Lektoren. Außerdem nehmen sie an propagandistischen Veranstaltungen der Bezirksleitung teil.

Differenzierte Propaganda

Bei dem Plan zur Vorbereitung des VII. Parteitages ging das Sekretariat davon aus, folgende Grundfragen differenziert klären zu lassen: Die europäische Sicherheit und der Kampf um die Erhaltung des Friedens in Deutschland. Die Kontinuität der ökonomischen Politik unserer Partei und ihre wachsende Rolle beim umfas-

Auf den Spuren des Roten Oktober

Auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens spüren wir gegenwärtig, daß das Jahr 1967 im Zeichen des goldenen Jubiläums des Roten Oktobers steht. Das merke ich auch als Rentner bei meiner Arbeit mit der Jugend. Von weit über die Gren-

zen meines Wirkungsbereiches her bitten mich Pionierfreundschaften, ihnen bei ihrem Forschungsauftrag: „Auf den Spuren des Roten Oktober“ mit Bild, Wort und Schrift zu helfen.

Mit dem gleichen Anliegen traten auch Pioniere und Pionierfreundschaften aus Riga und Leningrad an mich heran. Anlässlich des 49. Jahrestages der Sowjetarmee wurde ich von der in Bernau stationierten Garnison im Haus der Offiziere zu einem Treffen mit Komsomolzen und Lenin-Pionieren eingeladen. Ich

sollte berichten, wie die Ereignisse im Oktober 1917 auch in Deutschland bekannt wurden, und wie sie auf die deutsche Arbeiterjugend und auf unsere Arbeiterbewegung einwirkten. Ich durfte meinen Vortrag vor etwa 600 jungen Sowjetsoldaten halten. Da das Interesse für diesen Vortrag sehr groß war, sprach ich eine Woche später wiederum vor etwa 400 Komsomolzen und Pionieren. Jedem Vortragenden wünsche ich eine solche aufmerksame und beifallsfreudige Zuhörerschaft.

DER *Leder* HAT DAS WORT